

**Haushaltssanierungsplan  
2012 - 2021  
Fortschreibung Haushaltsplan  
2014**



# Haushaltssanierungsplan 2012 bis 2021

## Fortschreibung Haushaltsplan 2014

### Ausgangslage

Die Haushaltslage der Stadt Würselen war bereits in den 80ziger Jahren davon gekennzeichnet, dass eine strikte Haushaltsführung und Sparkurse benötigt wurden, um die Haushalte auszugleichen.

In den 90ziger Jahren wurden dem Grunde nach in der Regel strukturelle Fehlbeträge erwirtschaftet, die bis zum Jahre 2001 nur durch Rücklagenentnahmen und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden insbesondere Rückführungen aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden konnten, was dazu führte, dass zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen erhöhte Darlehensaufnahmen erforderlich wurden.

Diese Haushaltsjahre, die mit der kameralistischen Buchführung abgewickelt wurden, schlossen im Einzelnen wie folgt ab.

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Auszuweisendes Ergebnis €	Bereinigung Einnahmen €	Bereinigung Ausgaben €	Strukturelles Ergebnis €
1990	46.153.730,61	46.153.730,61	0,00	-951.367,53	0,00	-951.367,53
1991	49.921.579,79	49.921.579,79	0,00	0,00	-161.682,37	161.682,37
1992	54.084.581,08	54.084.581,08	0,00	-238.875,05	-202.288,56	-36.586,49
1993	56.937.318,85	56.937.318,85	0,00	-2.953.250,26	-22.970,62	-2.930.279,64
1994	64.722.101,77	64.722.101,77	0,00	0,00	-2.856.746,16	2.856.746,16
1995	62.633.225,18	64.446.055,90	-1.812.830,72	-2.069.873,15	0,00	-3.882.703,87
1996	59.870.230,73	63.905.095,65	-4.034.864,92	0,00	0,00	-4.034.864,92
1997	69.077.181,73	71.375.879,91	-2.298.698,18	-3.287.615,17	-4.609.605,92	-976.707,43
1998	73.445.593,48	73.445.593,48	0,00	-4.442.022,37	-3.536.788,15	-905.234,22
1999	64.421.258,91	64.421.258,91	0,00	-1.397.277,27	0,00	-1.397.277,27
2000	66.133.631,58	66.133.631,58	0,00	-271.821,41	0,00	-271.821,41
2001	66.304.134,74	66.304.134,82	0,00	-4.309.879,36	0,00	-4.309.879,44

Seit dem Haushaltsjahr 2002 war es nicht mehr möglich, wie bisher die Finanzierung der strukturellen Fehlbeträge darzustellen.

Auch die damit erforderlich werdende Aufstellung und Fortschreibung eines Haushaltssicherungskonzeptes führte nicht zur Darstellung eines Ausgleichs der strukturellen Ergebnisse, so dass diese offen auszuweisen waren.

<b>Jahr</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Auszuweisendes Ergebnis</b>	<b>Bereinigung Einnahmen/Ausgaben</b>	<b>Strukturelles Ergebnis</b>
	€	€	€	€	€
2002	61.820.441,85	69.403.342,61	-7.582.900,76	0,00	-7.582.900,76
2003	70.027.613,77	74.048.984,80	-4.021.371,03	0,00	-4.021.371,03
2004	66.892.754,84	73.422.484,04	-6.831.272,49	0,00	-6.831.272,49
2005	64.477.976,99	75.308.553,98	-10.830.576,99	0,00	-10.830.576,99
2006	64.008.510,79	71.201.984,57	-7.193.473,78	0,00	-7.193.473,78
2007	70.864.175,26	73.808.772,02	-2.944.596,76	0,00	-2.944.596,76

Aufgrund der Tatsache, dass der strukturelle Ausgleich nicht dargestellt werden konnte, war das aufgestellte bzw. fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig, was dazu führte, dass die Haushaltssatzungen seit 2002 nicht veröffentlicht werden konnten. Die Stadt Würselen befand sich seit dem Haushaltsjahr 2002 deshalb faktisch in der so genannten "vorläufigen Haushaltsführung" gemäß § 81 GO NRW alter Fassung. Zusätzlich galten damit die Regeln des so genannten "Nothaushaltsrechtes", die durch Rechtsverordnung des Innenministers im Einvernehmen mit dem Finanzminister erlassen wurden. Des Weiteren waren eine Reihe von Erlassen, letztlich die Aussagen des Regierungspräsidenten Köln vom 08.12.2006 bezogen auf die Haushalte 2007 ff., zu beachten.

Am 06.03.2009 wurde durch das Innenministerium ein Leitfaden "Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung" herausgegeben, der zusammenfassend und ergänzend die bisherigen Regelungen außer Kraft setzte.

Mit dem 01.01.2008 stellte die Stadt Würselen ihr Rechnungswesen von der bisherigen Kameralistik auf die Doppik nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement um.

Zum 01.01.2008 war eine Eröffnungsbilanz - siehe hierzu auch Vorbericht - zu erstellen, die Schulden für investive Maßnahmen in Höhe von 68.757.145,72 € und Schulden aus Kassenkrediten in Höhe von 31.235.659,86 € auswies. Hierin enthalten ist allerdings ein Betrag in Höhe von 1.098.562,03 €, der dem Eigenbetrieb KDW zuzurechnen ist, so dass für die Stadt Kassenkredite in Höhe von 30.137.097,83 € auszuweisen waren.

Das Eigenkapital wurde mit 39.952.642,50 € festgestellt.

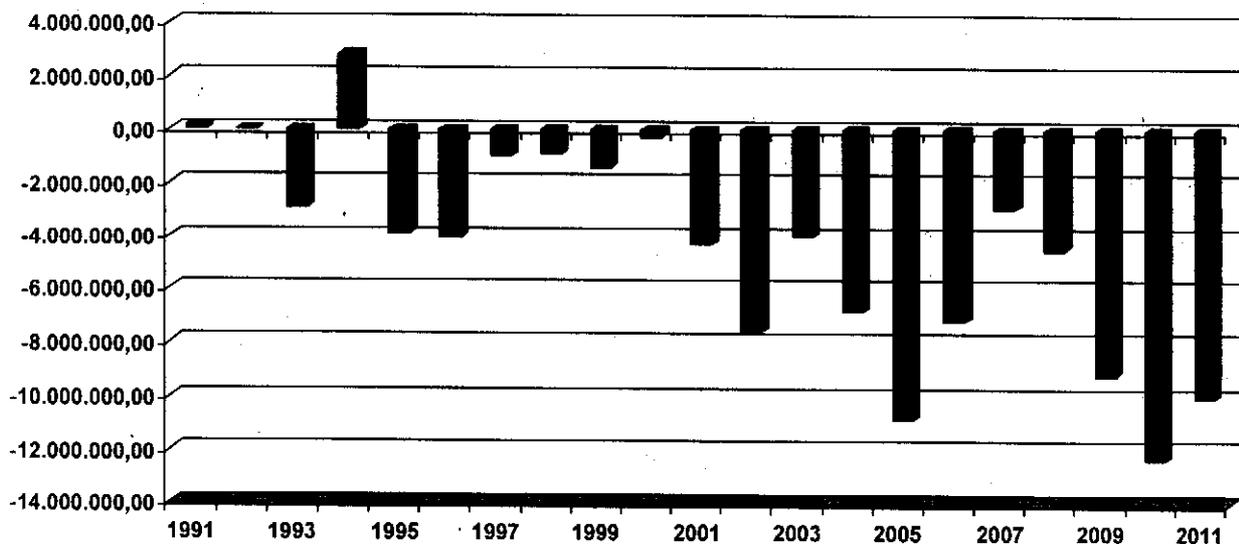
Hiervon entfiel ein Betrag in Höhe von 26.588.428,33 € auf die allgemeine Rücklage, ein Betrag in Höhe von 13.294.214,17 € auf die Ausgleichsrücklage und ein Betrag in Höhe von 70.000,00 € auf die Sonderrücklage für die Kulturstiftung.

Auch in den Jahren des NKF setzte sich der negative Trend der Entwicklung bei den strukturellen Defiziten fort.

Nach den vorläufigen Ergebnissen wird für das Jahr 2008 von einem strukturellen Ergebnis von rd. -3,9 Mio.€, für das Jahr 2009 von einem strukturellen Ergebnis von -9,223 Mio.€ und für das Jahr 2010 von einem strukturellen vorläufigen Ergebnis von -12,330 Mio.€ ausgegangen.

Für das Jahr 2011 wurde ein strukturelles Ergebnis von -14,671 Mio.€ in der Haushaltsplanung ausgewiesen, das so nicht bei der Abwicklung des Jahres eingetreten ist. Nach den ersten Daten wird hier mit einem Ergebnis von unter -10 Mio.€ zu rechnen sein.

Entwicklung der Jahresergebnisse



Die Gründe für die strukturellen Defizite und damit jährliche Fehlträge sind vielfältig und grundsätzlich durch externe Umstände bedingt.

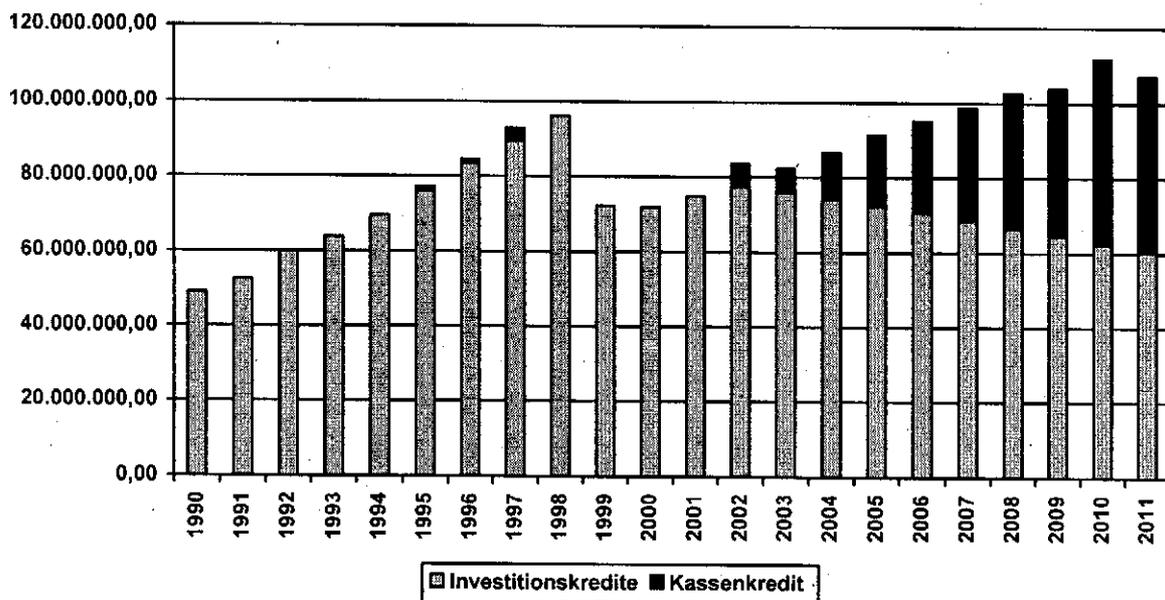
Insbesondere treffen uns vom Bund beschlossene und von den Ländern akzeptierte Steuererleichterungen oder Steuerreformen auf der Ertragsseite. Auch führen Bundes- und Landesgesetze zu erheblichen Mehrbelastungen auf der Aufwandsseite, da eine Kompensation nicht oder nur in unzureichendem Maße erfolgt.

Letztlich haben die überproportional angestiegenen Sozialkosten die Haushalte massiv belastet.

Trotz der vielen Gegensteuerungsmaßnahmen durch das jährlich fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept war aufgrund der Entwicklung ein Haushaltsausgleich nicht zu erzielen.

Konnte bei den investiven Schulden ein kontinuierlicher Abbau erreicht werden, mussten immer mehr Kassenkredite aufgenommen werden, um die Liquidität (die Zahlungsfähigkeit) der Stadt aufrecht zu erhalten.

Entwicklung Investitions- und Kassenkredit



Aufgrund der Tatsache, dass im Haushalt 2010 dargestellt werden musste, dass die Stadt voraussichtlich bis zum Jahre 2013 ihr Eigenkapital lt. Bilanz aufgebraucht und damit voraussichtlich in die Überschuldung geraten würde, hatte sich die Situation der "vorläufigen Haushaltsführung" noch verschärft.

Verschärft insofern, als dass dem Grunde nach nur noch Pflichtaufgaben erfüllt werden durften und jede Investitions- und Personalmaßnahme einzeln durch die Aufsichtsbehörde genehmigt werden musste. Die Teilnahme an Förderprogrammen wurde erheblich erschwert bzw. dem Grunde nach unmöglich, da die Stadt die vorgeschriebenen Eigenanteile nicht leisten konnte.

Die kommunale Selbstverwaltung wurde im Grunde also erheblich eingeschränkt.

Die Stadt Würselen stand nicht alleine bezüglich der negativen finanziellen Entwicklung der letzten Jahre.

Im Jahre 2010 waren 164 Kommunen verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen; nur 26 dieser Haushaltssicherungskonzepte konnten genehmigt werden. Damit befanden sich 138 Kommunen aufgrund ihres nicht genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes im Nothaushalt. 34 Kommunen waren bereits überschuldet oder würden dies bis 2013 sein.

Aufgrund dieser Entwicklung der kommunalen Finanzen, deren Folge auch eine massive Steigerung der kommunalen Kassenkredite war, hat der Landtag NRW am 08.12.2011 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen - das so genannte Stärkungspaktgesetz - beschlossen.

Das Stärkungspaktgesetz sieht für die Jahre 2011 bis einschließlich 2020 Konsolidierungshilfen in Höhe von 350 Mio.€/Jahr vor, die an Kommunen gezahlt werden, die zur Teilnahme am Stärkungspaktgesetz verpflichtet sind. Es handelt sich hierbei um die Kommunen, die voraussichtlich bis zum Jahre 2013 nach ihrer Haushaltsplanung 2010 überschuldet sein werden. Dies sind 34 Kommunen; darunter auch die Stadt Würselen.

Die Konsolidierungshilfe des Landes soll den Kommunen dabei helfen, ihre Finanzen nachhaltig zu sanieren. Sie sind verpflichtet, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens im Jahr 2016, mit der Hilfe des Beitrages des Landes den Haushaltsausgleich zu erreichen. In den Jahren 2017 bis 2020 ist der Beitrag des Landes schrittweise abzubauen; ab 2021 entfällt der Konsolidierungsbeitrag.

Die zur Teilnahme verpflichteten Kommunen haben bereits im Dezember 2011 die erste Auszahlung aus dem Stärkungspaktgesetz erhalten; der Stadt Würselen wurde ein Betrag in Höhe von 3.481.416,75 € überwiesen.

Im Haushaltsjahr 2012 betrug die Landeshilfe im Stärkungspakt für Würselen 3.436.835,28 €. Die Reduzierung gegenüber 2011 ist darauf zurückzuführen, dass in 2012 ein Teil der Landesmittel des Stärkungspaktes an die GPA NRW für deren Hilfestellungen bei den beteiligten Kommunen ausgezahlt wurde.

Bereits im Rahmen des Beratungsverfahrens des Gesetzes wurde von einzelnen Kommunen die Datengrundlagen, die zur Berechnung der Verteilung der Landesmittel im Stärkungspakt herangezogen wurde, angezweifelt. Im Laufe des Jahres 2012 verdichteten sich die Hinweise auf falsche statistische Daten zur Verteilungsberechnung derart, dass es erforderlich wurde, die statistischen Daten in einem aufwendigen Verfahren zu überprüfen.

Als Ergebnis der Überprüfung bleibt festzuhalten, dass zwar die Daten der Stadt Würselen nur unwesentlich zu verändern waren, sich aber bei anderen beteiligten Kommunen nach Aussage des Landes gravierende Veränderungen ergeben haben. Diese gravierenden Abweichungen machten es erforderlich, dass eine gesetzgeberische Reaktion in dem Sinne erfolgen müsse, als dass das Stärkungspaktgesetz in 2013 noch vor dem Auszahlungstermin 01.10.2013 zu verändern sei.

Die gesetzliche Neuregelung aufgrund der veränderten statistischen Daten zur Verteilung der Stärkungspaktmittel führt dazu, dass der Anteil der Stadt von 3.436.835,28 € des Jahres 2012 auf voraussichtlich 2.974.005,53 € ab dem Jahr 2013 sinken wird.

Das Land setzt bei der Gesetzesänderung voraus, dass die jährliche Reduzierung um 462.829,75 € spätestens ab 2014 durch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen aufgefangen werden muss. Eine Veränderung der bisherigen Rahmendaten und Ziele des Stärkungspaktes und der darauf basierenden Berechnungen erfolgt grundsätzlich nicht.

Neben der Konsolidierungshilfe des Landes hat die jeweilige Kommune selbst erhebliche Einsparungspotentiale in den Jahren 2012 bis 2021 aufgrund der Zielsetzungen des Gesetzes zu erwirtschaften.

Die hierfür im Einzelnen erforderlichen Maßnahmen sind in einem Haushaltssanierungsplan (HSP) darzustellen; der HSP löst damit das bisherige Haushaltssanierungskonzept (HSK) ab.

## Haushaltssanierungsplan im Einzelnen

Das Stärkungspaktgesetz sieht vor, dass der Haushaltsausgleich bis 2016 unter Berücksichtigung der Landeshilfe in gleichmäßigen Beträgen erreicht werden muss. Ab dem Jahr 2016 bis 2020 sind zusätzliche Einsparungen darzustellen, die sich an einem degressiven Abbau der Landeshilfe orientieren. Hintergrund ist hier das Ziel, dass bei vollständigem Wegfall der Landeshilfe in 2021 der Haushaltsausgleich nicht gefährdet ist.

Grundlage für die Berechnungen zur Erreichung der vorstehend genannten Ziele sind die Daten des Haushaltes 2012/2013. Es ergibt sich daraus folgendes:

### Vorgaben Jahre 2012 bis 2016

Unter Einbeziehung der Landesmittel vor Änderung 2013 für den Stärkungspakt in Höhe von 3.436.800 € belief sich der Fehlbetrag des Jahres 2016 ohne die Inhalte des Haushaltssanierungsplanes auf -7.862.700 €. Ein Abbau in gleichmäßigen Beträgen auf 0 bedeutete, dass damit im Haushaltssanierungsplan jährlich jeweils 1.572.540 € einzusparen waren.

Für die Jahre 2012 bis 2016 ergeben sich damit folgende Vorgaben:

Jahr	Strukturelle Defizite einschl. Landeshilfe ohne HSP-Maßnahmen lt. Hpl.-Entwurf €	Einsparungsvorgabe lt. Stärkungspaktgesetz linear €	Zu erzielende Ergebnisse der Haushaltsplanung €
2012	-7.784.140	1.572.540	-6.211.600
2013	-8.129.100	3.145.080	-4.984.020
2014	-8.376.400	4.717.620	-3.658.780
2015	-8.432.300	6.290.160	-2.142.140
2016	-7.862.700	7.862.700	0

### Vorgaben Jahre 2017 bis 2021

Die Jahre 2017 bis 2021 sind ausgeglichen zu gestalten; strukturelle Defizite dürfen nicht ausgewiesen werden.

Der strukturelle Ausgleich dieser Jahre ist darzustellen, obwohl die Landeshilfe degressiv bis zum Jahr 2021 auf 0 € gekürzt wird. Die entfallenden Landesmittel sind durch Haushaltsverbesserungen zu kompensieren.

Unter Berücksichtigung der Daten der Neuberechnung der Landeshilfe ab 2013 ergeben sich damit folgende Vorgaben für die Jahre 2017 bis 2021:

Jahr	Zu erzielende Ergebnisse der Haushaltsplanung €	Degressiver Abbau der Landeshilfe €	Verbleibende Landeshilfe €
2017	0	624.500	2.349.500
2018	0	1.234.200	1.739.800
2019	0	1.843.900	1.130.100
2020	0	2.453.500	520.500
2021	0	2.974.000	0

### Erfüllung der Vorgaben im Haushaltsplan 2014 ff.

Die nachstehenden Ausweisungen zeigen, wie die vorstehend ermittelten Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes nach den Haushaltsplanungen 2014 bis 2021 eingehalten wurden:

In den Jahren 2012 bis 2016 zeigt sich folgendes:

Jahr	Strukturelle Defizite einschl. Landeshilfe ohne HSP-Maßnahmen lt. Hpl.-Entwurf €	Einsparungsvorgabe lt. Stärkungspaktgesetz linear €	Zu erzielende Ergebnisse der Haushaltsplanung €	Ergebnisse lt. HH-Plan €	Verbesserungen gegenüber linearem Abbau der Landeshilfe €	Ergebnisse des Haushaltssanierungsplanes innerhalb des Haushaltsplanes €
2012	-7.784.140	1.572.540	-6.211.600	-4.758.600	1.453.000	3.025.540
2013	-8.129.100	3.145.080	-4.984.020	-1.989.750	2.994.270	6.139.350
2014	-8.376.400	4.717.620	-3.658.780	-812.000	2.846.780	6.867.120
2015	-8.432.300	6.290.160	-2.142.140	-1.444.000	698.140	6.929.320
2016	-7.862.700	7.862.700	0	0	0	6.851.620

In den Jahren 2017 bis 2021 zeigt sich nunmehr folgendes:

Jahr	Zu erzielende Ergebnisse der Haus- haltsplanung	Degressiver Abbau der Landeshilfe	Verbleibende Landeshilfe	Ergebnisse lt. Haushalts- plan	Ergebnisse des Haus- haltssanie- rungsplanes innerhalb des Haushalts- planes
	€	€	€	€	€
2017	0	624.500	2.349.500	0	8.028.890
2018	0	1.234.200	1.739.800	0	7.990.840
2019	0	1.843.900	1.130.100	0	9.181.720
2020	0	2.453.500	520.500	0	13.079.670
2021	0	2.974.000	0	0	13.850.470

### Zusammenfassung

Auch wenn wie bei den einzelnen HSP-Maßnahmen dargestellt, die ursprünglichen Planungsziele, teilweise auch erheblich, nicht erreicht werden konnten, ist es dennoch gelungen, auch mit dem jetzigen Entwurf des Haushaltsplanes 2014 und der Fortschreibung der Planungsdaten bis zum Haushaltsjahr 2021 die Ziele des Stärkungspaktgesetzes zu erreichen.

In den Haushaltjahren 2014 und 2015 können sogar noch weiterhin Verbesserungen gegenüber den Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes ausgewiesen werden. Diese Verbesserungen führen zu einem Abbau der benötigten Kassenkredite.

Wie sich die einzelnen HSP-Maßnahmen entwickelt haben, bzw. nach den derzeitigen Planungen in Zukunft entwickeln werden, ist den folgenden Unterlagen im Einzelnen zu entnehmen.

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	1.865.000	3.711.000	3.687.000	3.840.000	3.840.000	3.859.400	3.785.400	3.770.400	4.853.400	4.853.400
02	+ Zuwendungen und allg. Um- lagen	0	16.400	0	195.375	398.375	593.375	750.375	900.375	1.070.375	1.124.375
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentl.-rechtl. Leistungs- entgelte	117.000	526.000	461.900	461.900	461.900	461.900	461.900	461.900	461.900	461.900
05	+ Privatrec htliche Leistungs- entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	222.800	32.200	32.700	33.000	33.400	33.700	34.000	34.300	34.700
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>1.982.000</b>	<b>4.476.200</b>	<b>4.181.100</b>	<b>4.529.975</b>	<b>4.733.275</b>	<b>4.948.075</b>	<b>5.031.375</b>	<b>5.166.675</b>	<b>6.419.975</b>	<b>6.474.375</b>
11	- Personalaufwendungen	-100.000	-100.000	-140.000	-200.000	-290.000	-430.170	-464.870	-690.000	-930.000	-1.140.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Sach- und Dienstleistungen	-782.550	-1.163.250	-751.550	-589.500	-445.700	-303.700	-254.100	-210.300	-145.800	-451.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	21.400	-720.120	-675.945	-874.145	-1.216.345	-1.555.145	-1.785.145	-1.945.145	-2.045.145
15	- Transferaufwendungen	-13.140	-39.500	-5.000	-5.000	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500	-1.408.500	-1.409.500
16	- Sonst. ordentl. Aufwendungen	-101.800	-102.500	-460.900	-477.800	-371.300	-428.400	-334.100	-383.900	-477.800	-477.800
17	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-997.490</b>	<b>-1.383.850</b>	<b>-2.077.570</b>	<b>-1.948.245</b>	<b>-2.020.645</b>	<b>-2.418.115</b>	<b>-2.647.715</b>	<b>-3.108.845</b>	<b>-4.907.245</b>	<b>-5.523.945</b>
18	<b>Ergebnis der laufenden Ver- waltungstätigkeit</b>	<b>2.979.490</b>	<b>5.860.050</b>	<b>6.258.670</b>	<b>6.478.220</b>	<b>6.753.920</b>	<b>7.366.190</b>	<b>7.679.090</b>	<b>8.275.520</b>	<b>11.327.220</b>	<b>11.998.320</b>
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	779.400	361.200	1.050.900	686.400	0	0
20	- Zinsen/Sonst. Finanzaufwen- dungen	-46.050	-279.300	-608.450	-451.100	-681.700	-1.023.900	-1.362.650	-1.592.600	-1.752.450	-1.852.150
21	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-46.050</b>	<b>-279.300</b>	<b>-608.450</b>	<b>-451.100</b>	<b>97.700</b>	<b>-662.700</b>	<b>-311.750</b>	<b>-906.200</b>	<b>-1.752.450</b>	<b>-1.852.150</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwen- dungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Bisher erreichte Ziele ge- samt:</b>	<b>3.025.540</b>	<b>6.139.350</b>	<b>6.867.120</b>	<b>6.929.320</b>	<b>6.851.620</b>	<b>8.028.890</b>	<b>7.990.840</b>	<b>9.181.720</b>	<b>13.079.670</b>	<b>13.850.470</b>

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 00.00.00</b> <b>Pauschale Überarbeitung der Mittelbedarfe</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

<b>Verantwortlich:</b>	StK Bremen
------------------------	------------

Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung
Die pauschalen Haushaltsverbesserungen sind in den Haushalt eingeflossen und werden bei der Haushaltsumsetzung entsprechend vollzogen. Sollte es hier zu überplanmäßigen Mittelbedarfen im Haushaltsverzug kommen, so ist dieser bei anderen Positionen einzuspargen.

Haushaltsdaten			
Sachkonto		Kostenstelle	
Kostenträger		Ergebnisgliederungscode	13

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	580.950	580.950	0	0
2013	611.150	611.150	0	0
2014	389.850	389.850	0	0
2015	337.500	337.500	0	0
2016	300.700	300.700	0	0
2017	241.300	241.300	0	0
2018	218.500	218.500	0	0
2019	202.500	202.500	0	0
2020	180.400	180.400	0	0
2021	514.700	514.700	0	0

## HSP-Maßnahme Nr.: 00.00.01 Personalkosten

**Verantwortlich:** BM Nelles / Verwaltungsvorstand

### Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung

Die HSP-Maßnahme fasst 2 Zielvorgaben für den Stärkungspakt zusammen:

1. Jährlich sind 100.000 € aufgrund des Wegfalls der Entgeltfortzahlung einzusparen.
2. Zusätzlich zu 1. wurden pauschale Einsparungen/Stellenkürzungen vorgegeben - 50 % aller wegen Alter freiwerdenden Stellen, wobei ein pauschaler Satz von 40.000 € für eine Vollzeitstelle zugrunde gelegt wurde.

Zur Erfüllung der konkreten HSP-Maßnahme bleibt festzuhalten, dass sie in 2013 bereits durch Realisierung der Vorgabe zu 1. mehr als erfüllt ist.

#### Zu 1.:

Die Einsparungen aus dem Wegfall der Entgeltordnung belaufen sich zum Stand 28.08.2013 bereits auf 195.939 €.

#### Zu 2.:

Für die Personalkostenplanung für den Haushalt 2014 wurden bereits tatsächlich eingetretene Veränderungen/entschiedene Stelleneinsparungen sowie bereits konkret getroffene Entscheidungen des Verwaltungsvorstandes zur Umsetzung der pauschalen Stellenkürzungen berücksichtigt. Eine konkrete Berücksichtigung in der Personalkostenhochrechnung führt dazu, dass der gleiche Personalfall nicht noch einmal bei der pauschalen Stellenkürzung berücksichtigt werden kann ohne dass es zu einem doppelten Abzug kommen würde. Insofern steht vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des Haushaltes 2014 der jeweilige Haushaltsansatz in Korrelation mit den Vorgaben des HSP. Zur Überwachung dieser Zielvorgaben HSP wurde eine personenscharfe Aufstellung Soll/Ist erstellt. Dabei wurde grundsätzlich entschieden, dass eine tatsächlich entweder höhere oder niedrigere Einsparung bezogen auf diese Personalfälle im HSP verrechnet wird.

Für 2013 ergibt sich eine tatsächliche Einsparung in Höhe von 32.870 €, die erzielt wird durch eine 50%ige Stellenkürzung in einem Fall der vorzeitigen Verrentung und 2 neuen ATZ-Fällen, die in den Folgejahren durch neue Kw-Vermerke des Stellenplans 2014 zu weitergehenden Einsparungen führen werden.

Die Verwaltung ist fortlaufend dabei, durch geeignete Maßnahmen die Erfüllung in der Zukunft sicherzustellen, wenn auch der zugunsten des Projekts "Jahresabschlüsse" verschobene Prozess Aufgabenkritik derzeit noch keine Ergebnisse hierzu liefern kann.

Haushaltsdaten			
Sachkonto	501099	Kostenstelle	60.30
Kostenträger	111300160	Ergebnisgliederungscode	11

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	100.000	171.080	0	-71.080
2013	100.000	228.809	0	-128.809
2014	140.000	33.620	106.380	0
2015	200.000	111.770	88.230	0
2016	290.000	283.670	6.330	0
2017	380.000	430.170	0	-50.170
2018	460.000	464.870	0	-4.870
2019	690.000	464.870	225.130	0
2020	930.000	464.870	465.130	0
2021	1.140.000	497.500	642.500	0

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 01.10.01 Reduzierung der Ratsmandate</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

<b>Verantwortlich:</b>	BM Nelles
------------------------	-----------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
Im Rahmen der HSP-Maßnahme ist die Anzahl der zu wählenden Vertreter für den Rat der Stadt Würselen mit Beschluss vom 11.12.2012 von 44 auf 38 reduziert worden.

<b>Haushaltsdaten</b>			
<b>Sachkonto</b>	542104	<b>Kostenstelle</b>	01.10
<b>Kostenträger</b>	111100260	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	16

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	3.400	3.400	0	0
2015	20.300	20.300	0	0
2016	20.300	20.300	0	0
2017	20.300	20.300	0	0
2018	20.300	20.300	0	0
2019	20.300	20.300	0	0
2020	20.300	20.300	0	0
2021	20.300	20.300	0	0

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 01.40.01 Kontogebühren</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

<b>Verantwortlich:</b>	StK Bremen
------------------------	------------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
Die geplanten Maßnahmen der Reduzierung der Anzahl der Girokonten wurden voll umfänglich realisiert.

<b>Haushaltsdaten</b>			
<b>Sachkonto</b>	543116	<b>Kostenstelle</b>	50.21
<b>Kostenträger</b>	111400250	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	16

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	1.800	1.800	0	0
2013	2.500	2.500	0	0
2014	2.500	2.500	0	0
2015	2.500	2.500	0	0
2016	2.500	2.500	0	0
2017	2.500	2.500	0	0
2018	2.500	2.500	0	0
2019	2.500	2.500	0	0
2020	2.500	2.500	0	0
2021	2.500	2.500	0	0

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 01.50.01 Austritt aus ZAR</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
--	--

<b>Verantwortlich:</b>	BM Nelles
------------------------	-----------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
--

Die geplante Maßnahme, der Austritt aus ZAR, wurde voll umfänglich realisiert.
--

<b>Haushaltsdaten</b>			
-----------------------	--	--	--

<b>Sachkonto</b>	529136	<b>Kostenstelle</b>	80.10
<b>Kostenträger</b>	111509080	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	13

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	8.500	8.500	0	0
2014	8.500	8.500	0	0
2015	8.500	8.500	0	0
2016	8.500	8.500	0	0
2017	8.500	8.500	0	0
2018	8.500	8.500	0	0
2019	8.500	8.500	0	0
2020	8.500	8.500	0	0
2021	8.500	8.500	0	0

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 01.50.02 Erwerb Euregio Kolleg</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

<b>Verantwortlich:</b>	StK Bremen
------------------------	------------

Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung
Alle für die Realisierung der HSP-Maßnahme "Erwerb Euregio Kolleg" erforderlichen Schritte wurden umgesetzt.

Haushaltsdaten
----------------

**GESAMT**

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	222.800	317.320	0	-94.520
2014	222.800	315.470	0	-92.670
2015	222.800	316.020	0	-93.220
2016	222.800	316.520	0	-93.720
2017	222.800	317.020	0	-94.220
2018	222.800	317.570	0	-94.770
2019	222.800	318.120	0	-95.320
2020	222.800	318.670	0	-95.870
2021	222.800	319.270	0	-96.470

Haushaltsdaten Zinsen			
Sachkonto	551700	Kostenstelle	50.20
Kostenträger	612000150	Ergebnisgliederungscode	20

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	-150.000	-79.700	0	-70.300
2014	-150.000	-81.550	0	-68.450
2015	-150.000	-81.000	0	-69.000
2016	-150.000	-80.500	0	-69.500
2017	-150.000	-80.000	0	-70.000

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2018	-150.000	-79.450	0	-70.550
2019	-150.000	-78.900	0	-71.100
2020	-150.000	-78.350	0	-71.650
2021	-150.000	-77.750	0	-72.250

Haushaltsdaten Abschreibung			
Sachkonto	551110	Kostenstelle	80.10
Kostenträger	111509680	Ergebnisgliederungscode	14

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	-87.200	-62.980	0	-24.220
2014	-87.200	-62.980	0	-24.220
2015	-87.200	-62.980	0	-24.220
2016	-87.200	-62.980	0	-24.220
2017	-87.200	-62.980	0	-24.220
2018	-87.200	-62.980	0	-24.220
2019	-87.200	-62.980	0	-24.220
2020	-87.200	-62.980	0	-24.220
2021	-87.200	-62.980	0	-24.220

Haushaltsdaten Nebenkosten ohne Erstattung			
Sachkonto	524100	Kostenstelle	80.10
Kostenträger	111509580	Ergebnisgliederungscode	13

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	-5.000	-5.000	0	0
2014	-5.000	-5.000	0	0
2015	-5.000	-5.000	0	0
2016	-5.000	-5.000	0	0
2017	-5.000	-5.000	0	0
2018	-5.000	-5.000	0	0
2019	-5.000	-5.000	0	0
2020	-5.000	-5.000	0	0

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2021	-5.000	-5.000	0	0

Haushaltsdaten Miete Euregio Kolleg			
Sachkonto	542210	Kostenstelle	80.10
Kostenträger	1115090	Ergebnisgliederungscode	16

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	465.000	465.000	0	0
2014	465.000	465.000	0	0
2015	465.000	465.000	0	0
2016	465.000	465.000	0	0
2017	465.000	465.000	0	0
2018	465.000	465.000	0	0
2019	465.000	465.000	0	0
2020	465.000	465.000	0	0
2021	465.000	465.000	0	0

## HSP-Maßnahme Nr.: 02.10.01 Sondernutzungssatzung

**Verantwortlich:** EB Birmanns

### Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung

Die Sondernutzungssatzung bezüglich der Gebührenpflicht bei Nutzung städt. Flächen konnte erst zum 01.03.2013 in Kraft treten.

Nach Auffassung der Verantwortlichen ist es derzeit absolut unseriös, die voraussichtlichen Erträge auch nur grob zu schätzen, da nicht auf Erfahrungswerte zurückgegriffen werden kann. So steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest, welche Betriebe überhaupt zukünftig von der Außengastronomie Gebrauch machen wollen. Dennoch wird empfohlen, den Ansatz beizubehalten. Konkrete Aussagen können erst nach einem Jahr getroffen werden.

### Haushaltsdaten

<b>Sachkonto</b>	432122	<b>Kostenstelle</b>	10.32
<b>Kostenträger</b>	122209010	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	04

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	45.000	0	45.000	0
2014	45.000	0	45.000	0
2015	45.000	0	45.000	0
2016	45.000	0	45.000	0
2017	45.000	0	45.000	0
2018	45.000	0	45.000	0
2019	45.000	0	45.000	0
2020	45.000	0	45.000	0
2021	45.000	0	45.000	0

**HSP-Maßnahme Nr.: 03.00.01  
Lernen mit neuen Medien - Lemmon -**

<b>Verantwortlich:</b>	EB Birmanns
------------------------	-------------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
Mit der regio IT wurde ein Vertrag abgeschlossen, der eine Einsparung von jährlich 200.000 € beinhaltet. Das Einsparungsziel wird somit erreicht.

<b>Haushaltsdaten</b>			
<b>Sachkonto</b>	529104	<b>Kostenstelle</b>	20.40
<b>Kostenträger</b>	243009020	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	13

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	200.000	0	200.000	0
2014	200.000	0	200.000	0
2015	200.000	0	200.000	0
2016	200.000	0	200.000	0
2017	200.000	0	200.000	0
2018	200.000	0	200.000	0
2019	200.000	0	200.000	0
2020	200.000	0	200.000	0
2021	200.000	0	200.000	0

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 03.00.02</b> <b>Verzicht auf den Fun-Bereich beim Schul- und Fun-Ticket für Grundschüler</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
--	--

<b>Verantwortlich:</b>	EB Birmanns
------------------------	-------------

Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung
<p>Verträge sind ab dem 01.01.2013 umgesetzt. Eine Vertragsänderung für das Jahr 2012 war nicht möglich.</p> <p>Bei der Berechnung der Auswirkungen der HSP-Maßnahme auf das Haushaltsjahr 2012 wurde übersehen, dass für das Haushaltsjahr 2012 noch vertragliche Bindungen bestanden, so dass eine Realisierung nicht möglich war.</p>

Haushaltsdaten			
<b>Sachkonto</b>	529102	<b>Kostenstelle</b>	20.40
<b>Kostenträger</b>	241009020	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	13

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	2.500	0	0	2.500
2013	5.000	5.000	0	0
2014	5.000	5.000	0	0
2015	5.000	5.000	0	0
2016	5.000	5.000	0	0
2017	5.000	5.000	0	0
2018	5.000	5.000	0	0
2019	5.000	5.000	0	0
2020	5.000	5.000	0	0
2021	5.000	5.000	0	0

## HSP-Maßnahme Nr.: 03.00.03 Weiterentwicklung der Schulangebote

**Verantwortlich:** EB Birmanns / Verwaltungsvorstand

### Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung

Nach eingehenden Beratungen hat der Rat der Stadt am 21.04.2012 die Weiterentwicklung der städt. Schulangebote beschlossen. Um die positiven Effekte einer Weiterentwicklung auch für den Stärkungspakt nutzen zu können, wurden letztlich folgende Maßnahmen beschlossen.

- Auslaufende Auflösung der Hauptschule mit Ablauf des Schuljahres 2012/2013
- Weiterführung der Realschule mit maximal 2 Zügen ab dem Schuljahr 2013/2014 im Ganztagsbetrieb
- Errichtung einer vierzügigen Gesamtschule ab dem Schuljahr 2013/2014 im Ganztagsbetrieb
- Einführung eines Ganztagsbetriebes im Gymnasium ab dem Schuljahr 2013/2014

Als Ergebnis des aufgrund des Ratsbeschlusses eingeleiteten Verfahrens bleibt festzuhalten, dass die Errichtung einer vierzügigen Gesamtschule mangels Anmeldungen nicht erfolgen kann. Realschule und Gymnasium werden ab dem Schuljahr 2013/2014 im Ganztagsbetrieb geführt.

Aus den erheblichen Veränderungen der Rahmenbedingungen,

- dass die Gesamtschule nicht zum Tragen kommt,
- die Baukosten für den Ganztagsbetrieb und bedingt durch den Ganztagsbetrieb im Altbestand sich grundsätzlich verdoppelt haben,
- die Einrichtungskosten durch neue Modelle beim Mensenbetrieb sich ebenfalls um ein Mehrfaches gegenüber bisher erhöht haben,
- und die Wichtung von Ganztagschülern nach den Daten des GFG 2014 gegenüber 2013 erheblich zurückgenommen wurde,

entstehen gegenüber den bisherigen Annahmen bei der HSP-Maßnahme erhebliche Veränderungen.

### Haushaltsdaten

Jahr	Planungssumme €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	-33.500	0	0	-33.500
2014	256.100	0	-150.000	406.100
2015	561.800	0	-380.400	942.200
2016	824.000	0	-448.600	1.272.600
2017	1.099.550	0	-253.600	1.353.150
2018	1.396.050	0	-96.600	1.492.650
2019	1.734.200	0	53.400	1.680.800

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2020	1.908.900	0	223.400	1.685.500
2021	2.071.750	0	277.400	1.794.350

Haushaltsdaten Erträge Auflösung Sonderposten			
Sachkonto	416150	Kostenstelle	50.
Kostenträger		Ergebnisgliederungscode	02

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	16.400	0	0	16.400
2014	37.300	0	0	37.300
2015	79.500	0	30.375	49.125
2016	77.500	0	56.375	21.125
2017	83.700	0	56.375	27.325
2018	74.700	0	56.375	18.325
2019	74.700	0	56.375	18.325
2020	74.700	0	56.375	18.325
2021	74.700	0	56.375	18.325

Haushaltsdaten Abschreibungen Neuinvestitionen			
Sachkonto	571195	Kostenstelle	50
Kostenträger		Ergebnisgliederungscode	14

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	-21.400	0	0	-21.400
2014	-47.200	0	0	-47.200
2015	-109.400	0	-124.175	14.775
2016	-127.400	0	-243.975	116.575
2017	-152.500	0	-243.975	91.475
2018	-162.300	0	-243.975	81.675
2019	-162.300	0	-243.975	81.675
2020	-162.300	0	-243.975	81.675
2021	-162.300	0	-243.975	81.675

Haushaltsdaten Zinsen für Neuinvestitionen			
Sachkonto	551700	Kostenstelle	50
Kostenträger		Ergebnisgliederungscode	20

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	-35.300	0	-150.000	114.700
2015	-69.400	0	-387.500	318.100
2016	-142.200	0	-475.000	332.800
2017	-175.800	0	-475.000	299.200
2018	-199.700	0	-475.000	275.300
2019	-199.700	0	-475.000	275.300
2020	-199.700	0	-475.000	275.300
2021	-199.700	0	-475.000	275.300

Haushaltsdaten Bewirtschaftung			
Sachkonto	5241	Kostenstelle	40
Kostenträger		Ergebnisgliederungscode	13

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	-28.500	0	0	-28.500
2014	-56.300	0	0	-56.300
2015	-60.900	0	-64.100	3.200
2016	-59.500	0	-128.000	68.500
2017	-75.750	0	-128.000	52.250
2018	-78.150	0	-128.000	49.850
2019	-79.000	0	-128.000	49.000
2020	-81.800	0	-128.000	46.200
2021	-84.450	0	-128.000	43.550

Haushaltsdaten Schlüsselzuweisungen Land			
Sachkonto	411100	Kostenstelle	50.20
Kostenträger	611000150	Ergebnisgliederungscode	02

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	357.600	0	0	357.600
2015	722.000	0	165.000	557.000
2016	1.075.600	0	342.000	733.600
2017	1.419.900	0	537.000	882.900
2018	1.761.500	0	694.000	1.067.500
2019	2.100.500	0	844.000	1.256.500
2020	2.278.000	0	1.014.000	1.264.000
2021	2.443.500	0	1.068.000	1.375.500

## HSP-Maßnahme Nr.: 06.10.01 Elternbeiträge für Kinder in Kindergärten

**Verantwortlich:** EB Birmanns

### Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung

Inhalt der HSP-Maßnahme ist, dass die Beitragsbefreiung für Familien, deren 1. Kind im letzten Kindergartenjahr und somit beitragsfrei ist, für das 2. Kind aufgehoben wurde (Geschwisterkindbefreiung). Weiterhin sind die Elternbeiträge der Beitragsgruppen 5 - 7 um 6,77 % erhöht worden durch einen entsprechenden Beschluss über die Veränderung zur Satzung vom 21.06.2012.

Im Jahre 2013 können die Elternbeiträge nicht in der angestrebten Höhe erzielt werden. Grund hierfür ist die Tatsache, dass in einigen Einrichtungen einige Plätze erst im Laufe des Jahres besetzt werden bzw. noch frei sind (Ü3). Darüber hinaus schwanken die Beitragszahlungen der Eltern und können nur schwer geschätzt werden. In der Regel werden die Ansätze an die Zahlungen des Vorjahres angepasst. Dies ist aber ein wager Anhaltspunkt, da die Höhe des Elternbeitragsaufkommens abhängig ist vom Einkommen der Eltern, der Anzahl der Geschwisterkinder, der Anzahl der Kinder im letzten Kindergartenbesuchsjahr etc.. Dies variiert von Jahr zu Jahr. Die Ansätze ab 2014 wurden auf dem Ergebnis des Jahres 2013 fortgeschrieben. Nach dem Ergebnis der Fortschreibung muss zum heutigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass rd. 65.000 € der beabsichtigten Erträge nicht erzielt werden können.

### Haushaltsdaten

<b>Sachkonto</b>	432110	<b>Kostenstelle</b>	20.52
<b>Kostenträger</b>	div. KT	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	04

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	57.000	57.000	0	0
2013	137.000	72.000	0	65.000
2014	137.000	0	72.000	65.000
2015	137.000	0	72.000	65.000
2016	137.000	0	72.000	65.000
2017	137.000	0	72.000	65.000
2018	137.000	0	72.000	65.000
2019	137.000	0	72.000	65.000
2020	137.000	0	72.000	65.000
2021	137.000	0	72.000	65.000

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 08.00.01</b> <b>Reduzierung Verlustabdeckung Aquana</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

<b>Verantwortlich:</b>	BM Nelles
------------------------	-----------

Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung
<p>Die vorgesehene Maßnahme "Erhöhung Eintrittspreise" wurde umgesetzt!; dennoch konnte das angestrebte Ziel einer Reduzierung des Zuschussbedarfs um 100.000 € p.a. ab 2012 bisher nicht erreicht werden.</p> <p><b>Derzeit keine aktuelle Rückmeldung durch BM.</b></p>

Haushaltsdaten			
<b>Sachkonto</b>	548301	<b>Kostenstelle</b>	02.00
<b>Kostenträger</b>	424002020	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	16

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	100.000	0	0	100.000
2013	100.000	0	0	100.000
2014	100.000	0	0	100.000
2015	100.000	0	0	100.000
2016	100.000	0	0	100.000
2017	100.000	0	0	100.000
2018	100.000	0	0	100.000
2019	100.000	0	0	100.000
2020	100.000	0	0	100.000
2021	100.000	0	0	100.000

**HSP-Maßnahme Nr.: 08.00.02**  
**Nutzungsbeiträge städtischer Einrichtungen**

**Verantwortlich:** EB Birmanns

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Die HSP-Maßnahme besteht nach Überarbeitung auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 11.12.2012 aus verschiedenen, im folgenden genannten Teilbereichen:

1. Erhöhung der Nutzungsentgelte ab 2013 für städtische Liegenschaften wie folgt:
  - 1.1 Nutzungsentgelt für die Benutzung von städt. Sporthallen und Sportflächen in Höhe von 60.000 € p.a.: umgelegt auf die jeweilige Anzahl der erwachsenen Mitglieder
  - 1.2 Nutzungsentgelt für die ganzjährige Nutzung von städt. Lagerräumen 0,50 € p.a. und qm; für die ganzjährige Nutzung von Probe- und Aufenthaltsräumen 1,00 € p.a. und qm.  
Planungsbetrag: rd. 12.600 € p.a.
  - 1.3 Erhöhung der Nutzungsgebühr für Einzelveranstaltungen in städt. Gebäuden um 25 %.  
Planungsbetrag: rd. 1.400 € p.a.
2. Einsparung einer zusätzlichen Stelle gegenüber dem Wirtschaftsplan 2012 / 2013 bei der KDW mit daraus resultierenden Verbesserungen in Höhe von 40.000 € p.a..  
Es bleibt darauf hinzuweisen, dass in der Darstellung der Zahlen des Wirtschaftsplanes bei den Personalkosten ab 2014 gegenüber bisher keine entsprechende Einsparung ausgewiesen wird. Die einzusparende Stelle ist in den ausgewiesenen Personalkosten nicht mehr enthalten, die gegenüber der Planung erhöht auszuweisenden Personalkosten entstehen in kostenrechnenden Einrichtungen und werden dort zu 100 % über Gebühren finanziert.
3. Gutschrift aus der Einführung eines Betriebes gewerblicher Art in diesem Bereich; Planungsbetrag: 14.000 € p.a..

<b>Haushaltsdaten</b> Erfassung unter KT 424900100 Betrieb gewerblicher Art Sportstätten
---

**GESAMT**

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	200.000	0	138.100	61.900
2014	200.000	0	138.100	61.900
2015	200.000	0	138.600	61.400
2016	200.000	0	138.900	61.100
2017	200.000	0	139.300	60.700
2018	200.000	0	139.600	60.400
2019	200.000	0	139.900	60.100
2020	200.000	0	140.200	59.800
2021	200.000	0	140.600	59.400

<b>Haushaltsdaten</b> Benutzungsgebühren Sporteinrichtungen Vereine
--

Sachkonto	432109	Kostenstelle	20.42
Kostenträger	424900100	Ergebnisgliederungscode	04

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	132.000	0	60.000	72.000
2014	132.000	0	60.000	72.000
2015	132.000	0	60.000	72.000
2016	132.000	0	60.000	72.000
2017	132.000	0	60.000	72.000
2018	132.000	0	60.000	72.000
2019	132.000	0	60.000	72.000
2020	132.000	0	60.000	72.000
2021	132.000	0	60.000	72.000

**Haushaltsdaten**  
**Zahlst Mehrwertsteuer**

<b>Sachkonto</b>	544114	<b>Kostenstelle</b>	20.42
<b>Kostenträger</b>	424900100	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	16

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	-10.000	0	-10.000	0
2014	-10.000	0	-10.000	0
2015	-10.000	0	-10.000	0
2016	-10.000	0	-10.000	0
2017	-10.000	0	-10.000	0
2018	-10.000	0	-10.000	0
2019	-10.000	0	-10.000	0
2020	-10.000	0	-10.000	0
2021	-10.000	0	-10.000	0

**Haushaltsdaten**  
**Erstattungen Mehrwertsteuer**

<b>Sachkonto</b>	452102	<b>Kostenstelle</b>	20.42
<b>Kostenträger</b>	424900100	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	7

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	24.000	0	32.200	-8.200
2014	24.000	0	32.200	-8.200
2015	24.000	0	32.700	-8.700
2016	24.000	0	33.000	-9.000
2017	24.000	0	33.400	-9.400
2018	24.000	0	33.700	-9.700
2019	24.000	0	34.000	-10.000
2020	24.000	0	34.300	-10.300
2021	24.000	0	34.700	-10.700

**Haushaltsdaten**  
**Kostenerstattung an KDW für Sporteinrichtungen**

<b>Sachkonto</b>	523501	<b>Kostenstelle</b>	40.40
<b>Kostenträger</b>	424000120	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	13

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	40.000	0	40.000	0
2014	40.000	0	40.000	0
2015	40.000	0	40.000	0
2016	40.000	0	40.000	0
2017	40.000	0	40.000	0
2018	40.000	0	40.000	0
2019	40.000	0	40.000	0
2020	40.000	0	40.000	0
2021	40.000	0	40.000	0

**Haushaltsdaten**  
**Benutzungsentgelt Sportstätten Dritter**

<b>Sachkonto</b>	432109	<b>Kostenstelle</b>	20.42
<b>Kostenträger</b>	424900100	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	04

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	0	0	1.400	1.400
2014	0	0	1.400	1.400
2015	0	0	1.400	1.400
2016	0	0	1.400	1.400
2017	0	0	1.400	1.400
2018	0	0	1.400	1.400
2019	0	0	1.400	1.400
2020	0	0	1.400	1.400
2021	0	0	1.400	1.400

**Haushaltsdaten**  
Benutzungsgebühren Probe- und Aufenthaltsräume

Sachkonto	432123	Kostenstelle	20.40
Kostenträger	243009020	Ergebnisgliederungscode	04

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	14.000	0	13.000	1.000
2014	14.000	0	13.000	1.000
2015	14.000	0	13.000	1.000
2016	14.000	0	13.000	1.000
2017	14.000	0	13.000	1.000
2018	14.000	0	13.000	1.000
2019	14.000	0	13.000	1.000
2020	14.000	0	13.000	1.000
2021	14.000	0	13.000	1.000

**Haushaltsdaten**  
Benutzungsgebühr Einzelveranstaltungen städt. Gebäude, hier Aula Gymnasium

Sachkonto	432105	Kostenstelle	20.40
Kostenträger	217000120	Ergebnisgliederungscode	04

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	0	0	1.500	-1.500
2014	0	0	1.500	-1.500
2015	0	0	1.500	-1.500
2016	0	0	1.500	-1.500
2017	0	0	1.500	-1.500
2018	0	0	1.500	-1.500
2019	0	0	1.500	-1.500
2020	0	0	1.500	-1.500
2021	0	0	1.500	-1.500

**HSP-Maßnahme Nr.: 08.00.03**  
**Zuwendungen an Sportvereine für Reinigung und Unterhaltung**

**Verantwortlich:** EB Birmanns

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Der Teilbereich bezüglich der Bezuschussung von Instandhaltungsmaßnahmen ist entsprechend umgesetzt.

Bezüglich der Umsetzung der Streichung der Zuwendungen an Sportvereine für Reinigung in Höhe von 34.500 € pro Jahr wurde im Laufe des Haushaltsjahre 2013 beschlossen, im Haushaltsjahr 2013 nochmals Zuwendungen auszuzahlen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Vereine diesen Betrag in den Jahren ab 2014 im Rahmen der Nutzungsbeiträge zurückzahlen sollen.

Die HSP-Maßnahme der Streichung der Zuwendungen an die Sportvereine für Reinigung mit einem Volumen von 34.500 € soll auch in den Jahren 2014 und 2015 ausgesetzt werden; eine Rückzahlung des Auszahlungsbetrages 2013 in diesen Jahren nicht erfolgen.

**Haushaltsdaten**

<b>Sachkonto</b>	531825	<b>Kostenstelle</b>	40.40
<b>Kostenträger</b>	421000120	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	15

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	13.140	3.440	0	9.700
2013	39.500	5.000	0	34.500
2014	39.500	5.000	0	34.500
2015	39.500	5.000	0	34.500
2016	39.500	0	39.500	0
2017	39.500	0	39.500	0
2018	39.500	0	39.500	0
2019	39.500	0	39.500	0
2020	39.500	0	39.500	0
2021	39.500	0	39.500	0

**HSP-Maßnahme Nr.: 12.00.01  
Kosten der Straßenbeleuchtung**

**Verantwortlich:** TB von Hoegen / BM Nelles

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Ziel der HSP-Maßnahme war es, den bestehenden Straßenbeleuchtungsvertrag im Verhandlungswege so zu modifizieren, dass gegenüber den bisher zu zahlenden Entgelten erhebliche Einsparungen erzielt werden konnten. Bei Beschlussfassung über den HSP-Punkt war nach dem Verhandlungsstand davon auszugehen, dass die genannten Einsparungsbeträge auch tatsächlich zu erzielen waren.

Aktuell muss festgestellt werden, dass die mit dem vorstehenden Inhalt geführten Verhandlungen als gescheitert anzusehen sind.

**Haushaltsdaten**

<b>Sachkonto</b>	524112	<b>Kostenstelle</b>	40.60
<b>Kostenträger</b>	541000140	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	13

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	41.000	0	0	41.000
2013	171.000	0	0	171.000
2014	171.000	0	0	171.000
2015	171.000	0	0	171.000
2016	171.000	0	0	171.000
2017	171.000	0	0	171.000
2018	171.000	0	0	171.000
2019	171.000	0	0	171.000
2020	171.000	0	0	171.000
2021	171.000	0	0	171.000

**HSP-Maßnahme Nr.: 12.30.00  
Parkraumbewirtschaftung**

**Verantwortlich:** EB Birmanns

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Im Rahmen der HSP-Maßnahme wurden durch entsprechenden Satzungsbeschluss vom 21.06.2012 die Parkgebühren auf 0,50 €/halbe Std. erhöht.

Nach Auswertung des Parkverhaltens muss festgestellt werden, dass der eingeplante Mehrertrag nicht in voller Höhe erzielt werden kann. Für 2012 ist mit einem Rückgang von 15.000 €, für die Folgejahre von 54.000 € p.a. aufgrund des Parkverhaltens zu rechnen.

**Haushaltsdaten**

<b>Sachkonto</b>	432103	<b>Kostenstelle</b>	10.32
<b>Kostenträger</b>	546003010	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	04

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	60.000	45.000	0	15.000
2013	144.000	0	90.000	54.000
2014	144.000	0	90.000	54.000
2015	144.000	0	90.000	54.000
2016	144.000	0	90.000	54.000
2017	144.000	0	90.000	54.000
2018	144.000	0	90.000	54.000
2019	144.000	0	90.000	54.000
2020	144.000	0	90.000	54.000
2021	144.000	0	90.000	54.000

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.01 Vergnügungssteuer</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

<b>Verantwortlich:</b>	StK Bremen
------------------------	------------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
Die geplanten Maßnahmen bezogen auf die Erhöhung der Steuersätze sind voll umfänglich umgesetzt.
Durch den seitens des Landes NRW abgeschlossenen Glücksspielstaatsvertrag entstehen bei der Vergnügungssteuer erhebliche Einnahmeausfälle; letztlich bis zu rd. 580.000 € p.a.. Entsprechend verringern sich auch die Erfolge der beschlossenen HSP-Maßnahme.

<b>Haushaltsdaten</b>			
<b>Sachkonto</b>	403100	<b>Kostenstelle</b>	50.22
<b>Kostenträger</b>	611000150	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	01

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	115.000	145.000	0	-30.000
2013	154.000	0	154.000	0
2014	154.000	0	131.000	23.000
2015	154.000	0	127.000	27.000
2016	154.000	0	127.000	27.000
2017	154.000	0	127.000	27.000
2018	154.000	0	53.000	101.000
2019	154.000	0	38.000	116.000
2020	154.000	0	38.000	116.000
2021	154.000	0	38.000	116.000

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.02</b> <b>Außerplanmäßige Tilgung eines Darlehens</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

<b>Verantwortlich:</b>	StK Bremen
------------------------	------------

Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung
Die durchgeführte außerplanmäßige Tilgung eines Darlehens mit den Stärkungspaktmitteln 2011 führt zu den genannten Haushaltsverbesserungen.

Haushaltsdaten			
Sachkonto		Kostenstelle	50.20
Kostenträger	612000150	Ergebnisgliederungscode	20

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	-6.600	-6.600	0	0
2013	57.100	57.100	0	0
2014	56.900	56.900	0	0
2015	56.500	56.500	0	0
2016	56.100	56.100	0	0
2017	55.600	55.600	0	0
2018	55.000	55.000	0	0
2019	54.400	54.400	0	0
2020	53.700	53.700	0	0
2021	52.800	52.800	0	0

**HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.03**  
**Erschließung neuer Gewerbegebiete einschl.**  
**Wohnbauflächen; hier: Grund- und Gewerbesteuer**

**Verantwortlich:** TB von Hoegen /StK Bremen

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Es handelt sich um die Einplanung zusätzlicher Steuereinnahmen aus der Erschließung eines Gebietes im Innenbereich und eines neuen Gewerbegebietes.

Derzeit liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass die geplanten Maßnahmen nicht durchgeführt werden können.

**Haushaltsdaten**

**GESAMT**

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	157.000	0	157.000	0
2016	157.000	0	157.000	0
2017	157.000	0	157.000	0
2018	157.000	0	157.000	0
2019	157.000	0	157.000	0
2020	1.240.000	0	1.240.000	0
2021	1.240.000	0	1.240.000	0

**Haushaltsdaten GRUNDSTEUER**

<b>Sachkonto</b>	401200	<b>Kostenstelle</b>	50.22
<b>Kostenträger</b>	611000150	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	01

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	101.000	0	101.000	0
2016	101.000	0	101.000	0
2017	101.000	0	101.000	0

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2018	101.000	0	101.000	0
2019	101.000	0	101.000	0
2020	294.000	0	294.000	0
2021	294.000	0	294.000	0

Haushaltsdaten GEWERBESTEUER			
Sachkonto	401300	Kostenstelle	50.22
Kostenträger	611000150	Ergebnisgliederungscode	01

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	56.000	0	56.000	0
2016	56.000	0	56.000	0
2017	56.000	0	56.000	0
2018	56.000	0	56.000	0
2019	56.000	0	56.000	0
2020	946.000	0	946.000	0
2021	946.000	0	946.000	0

**HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.04**  
**Gewerbesteuerumlage Finanzierungsbetrag**  
**Fonds Deutsche Einheit**

**Verantwortlich:** StK Bremen

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Das Gesetz, das derzeit zur Zahlung in den Fonds verpflichtet, läuft im Jahr 2019 aus.

Eine Gesetzesänderung ist bisher nicht erfolgt, so dass weiter mit dem Auslaufen gerechnet werden kann.

Die Höhe der Gewerbesteuerumlage ist abhängig von der Höhe der Gewerbesteuereinnahmen selbst. Da diese bei den jährlichen Fortschreibungen der Haushalte variieren, weil sie den tatsächlichen Gegebenheiten und neuen Rahmenbedingungen anzupassen sind, variieren entsprechend die Einsparungen durch den Wegfall der Zahlungen zum Fonds Deutsche Einheit. Es bleibt festzuhalten, dass die bisher genannten Beträge auch nach der Fortschreibung aufgrund der Höhe der Gewerbesteuer auf jeden Fall eingespart werden können.

**Haushaltsdaten**

<b>Sachkonto</b>	534200	<b>Kostenstelle</b>	50.20
<b>Kostenträger</b>	611000150	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	15

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	0	0	0	0
2017	0	0	0	0
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	1.369.000	0	1.369.000	0
2021	1.370.000	0	1.370.000	0

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.05 Hundesteuer - Erhöhung -</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
--	--

<b>Verantwortlich:</b>	StK Bremen
------------------------	------------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
Die entsprechenden Beschlüsse für die Erhöhung der Hundesteuer wurden zum 01.01.2013 gefasst. Nach den vorliegenden Veranlagungsdaten muss aufgrund des Rückganges bei der Hundeanzahl jedoch von einer jährlichen Wenigereinnahme in Höhe von rd. 1.000 € ausgegangen werden.

<b>Haushaltsdaten</b>			
<b>Sachkonto</b>	403200	<b>Kostenstelle</b>	50.22
<b>Kostenträger</b>	611000150	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	01

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	42.000	0	41.000	1.000
2014	42.000	0	41.000	1.000
2015	42.000	0	41.000	1.000
2016	42.000	0	41.000	1.000
2017	42.000	0	41.000	1.000
2018	42.000	0	41.000	1.000
2019	42.000	0	41.000	1.000
2020	42.000	0	41.000	1.000
2021	42.000	0	41.000	1.000

**HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.06  
Bestandsaufnahme Hundesteuer**

**Verantwortlich:** StK Bremen

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Es wird in der Zukunft entsprechend dem HSP-Beschluss verfahren, in 2016 eine neue Hundebestandsaufnahme durchzuführen.

**Haushaltsdaten**

<b>Sachkonto</b>	529100	<b>Kostenstelle</b>	50.22
<b>Kostenträger</b>	111400450	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	13 = 2016 01 = 2017 - 2021

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	-25.000	0	-25.000	0
2017	19.400	0	19.400	0
2018	19.400	0	19.400	0
2019	19.400	0	19.400	0
2020	19.400	0	19.400	0
2021	19.400	0	19.400	0

<b>HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.07 Erhöhung der Realsteuern</b>	<b>Maßnahme umgesetzt</b> <input checked="" type="checkbox"/>
--	--

<b>Verantwortlich:</b>	StK Bremen
------------------------	------------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
<p>Im Rahmen des HSP wurden folgende Hebesatzerhöhungen eingeplant.</p> <p><b>Hebesatzerhöhung 2012</b>            Grundsteuer A um 78 Punkte von 280 v.H. auf 358 v.H.            Grundsteuer B um 78 Punkte von 418 v.H. auf 496 v.H.            Gewerbesteuer um 25 Punkte von 445 v.H. auf 470 v.H.</p> <p><b>Hebesatzerhöhung 2013</b>            Grundsteuer A um 79 Punkte von 358 v.H. auf 437 v.H.            Grundsteuer B um 79 Punkte von 496 v.H. auf 575 v.H.            Gewerbesteuer um 25 Punkte von 470 v.H. auf 495 v.H.</p> <p>Die entsprechenden HSP-Beschlüsse waren zum 01.01.2013 voll umfänglich umgesetzt.</p>

<b>Haushaltsdaten</b>
-----------------------

<b>GESAMT</b>				
Jahr	Planungs- summe	Umgesetzt	Zukünftige Umsetzung	Umsetzung nicht möglich
	€	€	€	€
2012	1.750.000	1.781.300	0	-31.300
2013	3.515.000		3.515.000	0
2014	3.515.000		3.515.000	0
2015	3.515.000		3.515.000	0
2016	3.515.000		3.515.000	0
2017	3.515.000		3.515.000	0
2018	3.515.000		3.515.000	0
2019	3.515.000		3.515.000	0
2020	3.515.000		3.515.000	0
2021	3.515.000		3.515.000	0

Haushaltsdaten GRUNDSTEUER A			
Sachkonto	401100	Kostenstelle	50.22
Kostenträger	611000150	Ergebnisgliederungscode	01

Jahr	Planungs- summe GRUNDSTEUER A €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	19.000	19.100	0	-100
2013	38.000	0	38.000	0
2014	38.000	0	38.000	0
2015	38.000	0	38.000	0
2016	38.000	0	38.000	0
2017	38.000	0	38.000	0
2018	38.000	0	38.000	0
2019	38.000	0	38.000	0
2020	38.000	0	38.000	0
2021	38.000	0	38.000	0

Haushaltsdaten GRUNDSTEUER B			
Sachkonto	401200	Kostenstelle	50.22
Kostenträger	611000150	Ergebnisgliederungscode	01

Jahr	Planungs- summe GRUNDSTEUER B €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	991.000	1.000.200	0	-9.200
2013	1.996.000	0	1.996.000	0
2014	1.996.000	0	1.996.000	0
2015	1.996.000	0	1.996.000	0
2016	1.996.000	0	1.996.000	0
2017	1.996.000	0	1.996.000	0
2018	1.996.000	0	1.996.000	0
2019	1.996.000	0	1.996.000	0
2020	1.996.000	0	1.996.000	0
2021	1.996.000	0	1.996.000	0

Hinweis:

Für das Jahr 2013 wurde die Planungssumme aktuelle bereits überschritten.

Auch für die Folgejahre ist ein Überschreiten der Planungssummen wahrscheinlich. Für die Jahre 2014 bis 2021 wurden bei der Ansatzplanung durch die Ausweisung neuer Wohngebiete über dem Landesdurchschnitt liegende Steigerungsraten einkalkuliert.

Deshalb ist zu berücksichtigen, dass ein Teil dieser Beträge im Rahmen des Finanzausgleichssystems wieder abgeschöpft wird. Eine genaue Berechnung ist im Voraus mangels Grundlagendaten nicht möglich. Aus diesem Grunde erfolgt bei "zukünftiger Umsetzung" die Ausweisung der Planungssumme, die mindestens erreicht wird.

Haushaltsdaten <b>GEWERBESTEUER</b>			
Sachkonto	401300	Kostenstelle	50.22
Kostenträger	611000150	Ergebnisgliederungscode	01

Jahr	Planungs- summe <b>GEWERBESTEUER</b> €	Umgesetzt  €	Zukünftige Umsetzung  €	Umsetzung nicht möglich  €
2012	740.000	762.000	0	-22.000
2013	1.481.000	0	1.481.000	0
2014	1.481.000	0	1.481.000	0
2015	1.481.000	0	1.481.000	0
2016	1.481.000	0	1.481.000	0
2017	1.481.000	0	1.481.000	0
2018	1.481.000	0	1.481.000	0
2019	1.481.000	0	1.481.000	0
2020	1.481.000	0	1.481.000	0
2021	1.481.000	0	1.481.000	0

Hinweis:

Für das Jahr 2013 wurde die Planungssumme bereits überschritten.

Für die Folgejahre 2014 bis 2021 gehen wir aus heutiger Sicht aufgrund der prognostizierten positiven Entwicklung der Wirtschaft ebenfalls von einem weiteren Überschreiten der Planungssumme aus.

Auch hier muss berücksichtigt werden, dass ein Teil der Beträge im Rahmen des Finanzausgleichssystems wieder abgeschöpft wird. Eine genaue Berechnung ist mangels Grundlagendaten im Voraus nicht möglich. Aus diesem Grunde erfolgt bei "zukünftige Umsetzung" die Ausweisung der Planungssumme, die mindestens erreicht wird.

**HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.08**  
**Auswirkungen Wirtschaftsplan KDW**

**Verantwortlich:** TB von Hoegen / Betriebsleiter Mahr

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Die HSP-Maßnahme bezieht sich auf die Leistungen der Stadt an die KDW auf der Grundlage der Daten aus Haushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan 2012/2013. Es handelt sich hierbei um die Beträge die im Haushaltsplan 2012/2013 gegenüber den bisherigen Planungen verändernd auszuweisen war.

Für die Abwicklung im Haushaltsjahr 2012 gilt für den Wirtschaftsplan, das trotz erheblicher Reduzierung der Personalkostenansätze es gelang, durch nicht oder verzögerte Wiederbesetzungen von Stellen die Ansätze nochmals zu unterschreiten. Im Bereich der Sachkonten wurden durch viele Einzelmaßnahmen erhebliche Einsparungen erzielt. Insgesamt wird die Planung voraussichtlich um 290.000 € überschritten, so dass die HSP-Maßnahme mehr als erfüllt ist.

**Haushaltsdaten**

<b>Sachkonto</b>		<b>Kostenstelle</b>	
<b>Kostenträger</b>		<b>Ergebnisgliederungscode</b>	13

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	158.100	158.100	0	0
2013	196.100	0	196.100	0
2014	113.200	0	113.200	0
2015	67.600	0	67.600	0
2016	49.500	0	49.500	0
2017	-58.100	0	-58.100	0
2018	-84.900	0	-84.900	0
2019	-112.700	0	-112.700	0
2020	-155.100	0	-155.100	0
2021	-183.700	0	-183.700	0

**HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.09  
Zinsen Kassenkredite**

**Verantwortlich:** StK Bremen

**Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung**

Die Berechnung der HSP-Maßnahme basiert auf dem Unterschied der bisherigen Haushaltsplanungen ohne Stärkungspaktgesetz und den Planungen nach dem Haushalt 2012/2013, der erstmals nach den Grundsätzen des Stärkungspaktgesetzes aufgestellt wurde.

Eine Fortschreibung der Daten der HSP-Maßnahme erfolgte auf der Basis des Vergleichs der Haushaltsdaten 2012/2013 mit den Planungsdaten 2014. Veränderungen ergaben sich durch die Höhe der benötigten Mittel und durch Veränderungen ab 2020 des Marktes.

**Haushaltsdaten**

<b>Sachkonto</b>	551701	<b>Kostenstelle</b>	50.21
<b>Kostenträger</b>	612000150	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	20

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	52.650	52.650	0	0
2013	222.200	0	222.200	0
2014	553.600	0	783.100	-229.500
2015	837.000	0	863.100	-26.100
2016	1.203.800	0	1.181.100	22.700
2017	1.492.400	0	1.523.300	-30.900
2018	1.842.100	0	1.862.100	-20.000
2019	2.185.300	0	2.092.100	93.200
2020	2.573.300	0	2.252.100	321.200
2021	2.961.700	0	2.352.100	609.600

## HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.10 Festlegung von Gebühren

**Verantwortlich:** TB von Hoegen

### Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung

In den Haushaltskonsolidierungsplänen bis einschl. 2011 war als Selbstbindung der Punkt enthalten, bei der Festsetzung von Gebühren und Entgelten die vorhandenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Diese Festlegung im HSK soll auch zukünftig für den HSP uneingeschränkt gelten. Nach konservativen Berechnungen geht die Verwaltung davon aus, dass damit ein zusätzlicher Ertrag von 50.000 € p.a. mindestens erzielt werden kann. In welcher Größenordnung denn tatsächlich Verbesserungen erzielt werden, wird von den Einzelbeschlüssen des Rates der Stadt abhängig sein.

### Haushaltsdaten

<b>Sachkonto</b>		<b>Kostenstelle</b>	
<b>Kostenträger</b>		<b>Ergebnisgliederungscode</b>	04

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	144.839	0	-144.839
2013	50.000	178.679	0	-128.679
2014	50.000	0	179.000	-129.000
2015	50.000	0	179.000	-129.000
2016	50.000	0	179.000	-129.000
2017	50.000	0	179.000	-129.000
2018	50.000	0	179.000	-129.000
2019	50.000	0	179.000	-129.000
2020	50.000	0	179.000	-129.000
2021	50.000	0	179.000	-129.000

**HSP-Maßnahme Nr.: 16.00.11  
Gewinnausschüttung von Gesellschaften**

<b>Verantwortlich:</b>	BM Nelles
------------------------	-----------

<b>Maßnahmenbeschreibung / Umsetzung</b>
Die HSP-Maßnahme wurde eingeführt, um durch die Gewinnausschüttung von Gesellschaften die Ziele des Stärkungspaktgesetzes zu erreichen.
Der Betrag der nach den jeweiligen Planungen erforderliche Höhe wird bei den Fortschreibungen dem Bedarf angepasst.

**Haushaltsdaten**

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	503.300	0	672.900	-169.600
2017	375.800	0	311.800	64.000
2018	962.800	0	907.200	55.600
2019	650.500	0	592.500	58.000
2020	0	0	0	0
2021	0	0	0	0

<b>Haushaltsdaten GEWINNAUSSCHÜTTUNG - brutto -</b>			
<b>Sachkonto</b>	465100	<b>Kostenstelle</b>	02.00
<b>Kostenträger</b>	573000250	<b>Ergebnisgliederungscode</b>	19

<b>Jahr</b>	<b>Planungs- summe €</b>	<b>Umgesetzt €</b>	<b>Zukünftige Umsetzung €</b>	<b>Umsetzung nicht möglich €</b>
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016			779.400	
2017			361.200	

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2018			1.050.900	
2019			686.400	
2020	0	0	0	0
2021	0	0	0	0

Haushaltsdaten STEUERZAHLLAST			
Sachkonto	544113	Kostenstelle	02.00
Kostenträger	573000250	16	16

Jahr	Planungs- summe €	Umgesetzt €	Zukünftige Umsetzung €	Umsetzung nicht möglich €
2012	0	0	0	0
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016			-106.500	
2017			-49.400	
2018			-143.700	
2019			-93.900	
2020	0	0	0	0
2021	0	0	0	0